

Adresse dieses Artikels:

<https://www.tlz.de/regionen/weimar/kein-einziges-konzert-ist-derzeit-fuer-den-weimarer-verein-planbar-id234309557.html>

Kein einziges Konzert ist derzeit für den Weimarer Verein planbar

Frances Theres Beier

Aktualisiert: 14.01.2022, 10:30 | Lesedauer: 3 Minuten



Das Kinderkonzert „Die Wunderbare Weihnachtsreise“ spielen Christine Herzog (von links), Josie Schneider und Rosa Hagendorf beim überdachten Hofkonzert im Förderzentrum der Herdergrundschule im Dezember 2021. Das Bild ist ein Archiv-Bild.

Foto: Adelheid Wiegering

WEIMAR. Der Verein „Yehudi Menuhin Live Music Now“ versucht, in Zeiten der Corona-Pandemie, dennoch so viel wie möglich auf die Beine zu stellen.

Im Voraus planbar ist in diesem Jahr nichts. Jedenfalls gilt das für die Arbeit des Weimarer Vereins „Yehudi Menuhin Live Music Now“. Dieser fördert junge begabte

Künstler und bringt deren Musik zu Menschen, die aufgrund ihrer Lebensumstände nicht in Konzerte gehen können. Doch ein Blick in den Vereinskalendar auf der Internetseite zeigt: Für 2022 ist bisher kein einziges Konzert eingetragen.

ANZEIGE

„Das hatten wir noch nie“, betont die Vorsitzende Jayne Obst. Die Einrichtungen, mit denen „Live Music Now“ im Austausch ist und für die Konzerte gespielt werden, wüssten noch nicht, was noch auf sie zukomme. „Deshalb haben wir auch keine Möglichkeit, die Termine schon zu vereinbaren“, bedauert Obst.

TLZ-Newsletter für Weimar

Jetzt kostenlos zum täglichen Newsletter für Ihre Region anmelden!

E-Mail*

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Jetzt anmelden

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder. Eine Abmeldung ist jederzeit über einen Link im Newsletter möglich.

Selbst im vergangenen Jahr sah es da besser aus. Trotz strenger Auflagen und der coronabedingten Ausfälle in den Anfangsmonaten konnten 55 Konzerte gespielt werden. Fast das Doppelte wäre möglich gewesen normalerweise möglich gewesen. Obst macht deutlich, dass es so etwas wie eine Routine in der Pandemie nicht gibt. Schon gar nicht für Künstler, die durch die Umstände daran gehindert werden, auftreten zu können. Dass die Situation nun mehr als zwei Jahre andauert, ändere nichts an der Ungewissheit, die nach wie vor herrscht. Besonders in der vierten Welle, die wieder neue Herausforderungen mit sich bringt, bekomme man das erneut zu spüren.

Davon betroffen sind nicht nur die sozialen Einrichtungen und deren Bewohner, für die die musikalische Abwechslung eine Bereicherung in ihrem Alltag darstellt, auch die jungen Musiker leiden. Das Stipendium, das sie mit ihrer Tätigkeit in Anspruch nehmen, ist ein leistungsbezogenes. Somit zählt jeder Auftritt. Studierenden, die im vergangenen Jahr besonders auf finanzielle Unterstützung angewiesen waren, gewährte der Verein eine Einmalzahlung als Coronahilfe.

Derzeit sind es 20 aktive Stipendiaten. Noch in diesem Jahr sollen 15 neue dazu kommen, so Obst. Dafür ist am 29. Januar ein Vorspiel angesetzt. Gesucht werden Musiker, die das Akkordeon, Klavier, Holzblas-, Streich- oder Zupfinstrumente beherrschen, sowie

Sängerinnen und Sänger. Die Frist läuft noch bis zum 16. Januar.

Obst hofft, dass nicht auch dieser Termin verschoben werden muss. „Dann landen wir im Mai, und die Auswahl neuer Stipendiaten verzögert sich“. Bis dahin können Konzertanfragen nur mit der bestehenden Ensemble-Besetzung geplant werden. Am härtesten trifft den Verein der Wegfall der Benefizkonzerte. Seit zwei Jahren konnten diese nun nicht mehr stattfinden. Damit fehlen die dringend benötigten Erlöse, mit denen die Stipendiaten unterstützt werden. Allein durch die Hilfen langjähriger Förderer sei es möglich, dass der Verein sich über Wasser halten kann.

Anstatt der großen Benefizkonzerte soll es zukünftig mehrere Kleine geben. „Bisher haben wir es immer geschafft, die Musik zu den Hörern zu bringen“. Dazu wurden etliche Konzerte im Freien gegeben, auch in den Wintermonaten. Allerdings musste auf Instrumente, die sich bei diesen Temperaturen verstimmen, verzichtet werden.

Dafür konzertierten Vokalensembles. Eine Lösung finde sich immer. So wird es auch in diesem Jahr sein, da ist sich Obst sicher.

- [Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Weimar.](#)